

Deutsch Tansanische Partnerschaft e.V.

Tätigkeitsbericht 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019 im Überblick
von Tanja Neubüser, Carlotta Richter, Renate Grunert, Sabine Strothmann-Menge

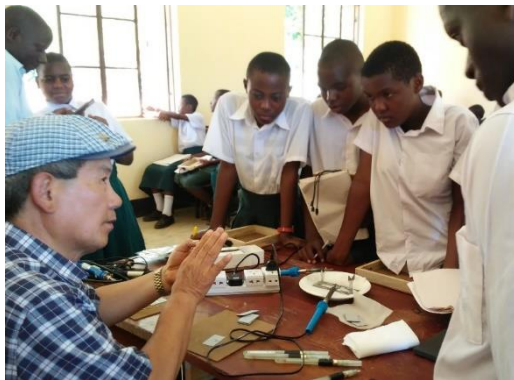
weltwärts-Freiwillige für Völkerverständigung und Klimaschutz

Im DTP-Freiwilligenjahrgang 2018/2019 arbeiteten im ersten Halbjahr 2019 fünfzehn weltwärts-Freiwillige mit ihren tansanischen Kolleg_innen in neun Aufnahmeorganisationen (AOs) daran, Projekte im Themenbereich Klima- und Umweltschutz umzusetzen. Neben der Unterstützung der Partner im Alltagsgeschäft entwickelten sich als Kleinprojekte folgende Themen:

- Umweltbildungseinheiten in Zusammenarbeit mit sog. Roots&Shoots Schulclubs
- Solarenergie und ihre Nutzung zum Anfassen – in Form eines Ausstellungshäuschens auf Sansibar
- Kunstprojekt mit Frauengruppen mit Bezug zu Umweltschutz und Erneuerbaren Energien- auf Sansibar
- Training zum Umgang mit Müll in Dar es Salaam
- Erstellung eines Lehrbuches zu Erneuerbaren Energien für und mit einer Schule für blinde und gehörlose Menschen in Tansania

Umweltbildung

Gleich in drei Organisationen stand das Thema Umweltbildung im Zusammenhang mit Schüler_innen im Vordergrund. Die Freiwilligen in den AOs Renewable Energy Zanzibar Association (REZA), Sharing Worlds Tanzania (SWT) und das Jane Goodall Institute, genauer gesagt die untergeordnete Organisation „Roots & Shoots“, haben sich gemeinsam mit ihren Vorgesetzten spannende und vielseitige Projekte überlegt.



In der AO SWT haben die dortigen zwei DTP-Freiwilligen in enger Zusammenarbeit mit ihrem tansanischen Kollegen an zwei Schulen (eine ländlich und eine städtisch gelegen) mehrere Unterrichtseinheiten zu folgenden Themen gehalten: Greenhouse Effect & Global Warming, Photosynthese & Air Pollution und Renewable & Fossile Energy. Beide Unterrichtseinheiten wurden mit einem praktischen Projekt abgeschlossen. In der ländlich gelegenen Schule wurde zusammen mit einem Solarexperten ein Workshop durchgeführt, bei dem die rund 50 Schüler_innen Solarlampen selber zusammenbauen konnten.

In der städtisch gelegenen Schule wurde eine eintägige Baumpflanzaktion durchgeführt. Alle Unterrichtsinhalte und Besuche wurden im Vorfeld eng mit den Lehrkräften der jeweiligen Schule abgesprochen. SWT ist sehr an der Weiterführung von Projekten dieser Art interessiert und hat das Projekt aus eigenem Antrieb mit Zeit und vor allem Know How unterstützt.

In einem Projekt der Freiwilligen im Jane Godall Institute haben Schüler_innen aus zwei Schulclubs einen Schulgarten mit unterschiedlichen Pflanzen (Gewürze, Obstbäume, Blumen, Bäume mit medizinischer Wirkung) angepflanzt – ein so genanntes Arboretum (Baumschule). Teil des Projekts war nicht nur die Anpflanzung sondern auch die Pflege – die meisten Pflanzen sind gekeimt und gut gewachsen – und Hintergrundwissen zum problematischen Umgang mit der Umwelt. Anschließend wurden die beiden Gruppen zu einem Bildungsausflug in das Pugu Nature Center eingeladen. Hierbei präsentierten die Schulgruppen jeweils ihre Projekte und einhergehende Schwierigkeiten. Erfreulicherweise war die Identifikation der Schüler_innen mit dem Projekt sehr hoch.



Inhaltlich schließt sich das Projekt bei REZA auf Sansibar diesen beiden Projekten an. Teilgenommen haben neun Schulen (vier ländlich und fünf städtisch gelegen). Dabei sollten die bestehenden Schulclubs Umweltschutzprojekte planen und durchführen, die sie selbst anhand der Bedürfnisse ihrer Umgebung/Community ausgelegt haben. Zum Abschluss gab es ein kleines Festival, bei dem alle Projekte der Schulclubs präsentiert wurden. Für die Gewinnergruppe gab es als Preis eine Solarinstallation (Größe begrenzt) für die Schule. Dieser Wettbewerb soll nun jährlich stattfinden. Weiterer Bestandteil des Projekts war die Vernetzung von Schulen und Umweltorganisationen auf Sansibar.

Solarenergie

Im Zentrum des Projekts bei MOTO stand die Solarenergie und im weitesten Sinne auch ein Bildungsprojekt. Die beiden dortigen Freiwilligen haben zusammen mit ihren Kollegen im Bildungszentrum PETE (auf Sansibar) ein „Solarhäuschen“ mit einem Ausstellungsraum errichtet. Dieser sogenannte Solarmaskan soll dazu genutzt werden, Schülergruppen und anderen Besuche aus der Nachbarschaft Solarenergie und ihre Nutzung anschaulich zu vermitteln. Der interaktive Teil mit Schülergruppen, die regelmäßig das Bildungszentrum aufsuchen, hat aufgrund der späten Fertigstellung noch nicht stattgefunden und wird hoffentlich von den nachfolgenden Freiwilligen aufgegriffen.



Kunstprojekt

Ein Kunstprojekt mit Frauengruppen wurde von der Organisation Cultural Arts Centre Zanzibar und der dortigen Freiwilligen durchgeführt. Hauptbestandteil des Projekts war die Organisation und Durchführung von Kunstunterricht mit anschließender Ausstellung der Kunstwerke. Ziel war es, einerseits die Frauen in einer recht männerdominierten Umgebung in ihren Fähigkeiten zu bestärken und mit der Ausstellung gleichzeitig auf Umweltprobleme aufmerksam zu machen. Zur Inspiration nahmen die Frauen an Bildungsausflügen zu Einrichtungen, die sich praktisch mit Umweltthemen befassen, teil (Permakultur-Zentrum, REZA, Bildungseinrichtung des Korallenriffs auf Chumbe Island). Ebenfalls Teil des Projekts war die Installation eines Solarsystems zur Beleuchtung der Räume des Cultural Arts Centres, welches ebenfalls bei der Ausstellung für die Besucher_innen sichtbar war.

Umgang mit Müll

Zusammen mit der Organisation Forum Climate Change führten die DTP-Freiwilligen ein Training zum verantwortungsvollen Umgang mit Abfällen durch. Teilnehmende waren 20 Vertreterinnen der unterschiedlichen Frauengruppen aus dem Bezirk Ilala in Dar es Salaam. Bereichert wurde das Training durch Beiträge aus der Gemeindeverwaltung selbst zu Themen wie Verantwortlichkeiten der unterschiedlichen Akteure und Kosten für Müllabfuhr und die gesetzlichen Regularien. Darüber hinaus hielt die Firma Green Waste Pro Ltd. einen Vortrag zu Recycling und ihrem Müllabfuhrangebot. Es wurden konkrete Kontakte geknüpft. Die Rückmeldungen zu diesem Training fielen sehr positiv aus.



Leben der Freiwilligen

Alle Freiwilligen lebten in Gastfamilien, was eine schnelle Integration sowohl sprachlich als auch kulturell beförderte. Das alltägliche, enge Zusammenleben mit Tansanier_innen gab den Freiwilligen wertvolle Einblicke und Erkenntnisse, die sie auch für ihre Arbeitssituationen und Projektideen nutzten. Neben der Förderung Erneuerbarer Energien und der Verbreitung von Umweltschutz-Themen geht es bei dem weltwärts-Jahr auch darum, einen neuen Blickwinkel auf unser Leben im globalen Norden zu gewinnen. Die Freiwilligen kommen sehr motiviert nach Deutschland zurück und werden hier aktiv in ökologischen und sozialen Bereichen, um selbst Zukunft mit zu gestalten. Sie tragen mit dem Erlebten und ihrem Austausch darüber zu einem vielseitigeren Bild von Tansania bei.

Folge-Jahrgang

Im August 2019 reiste der neue DTP-Freiwilligenjahrgang mit 16 Freiwilligen nach Tansania aus. Die Freiwilligen arbeiten in neun Aufnahmeorganisationen mit. Seit August 2019 wurden die Organisationen HAI Institute, Moshi, und TAREA Northern Zone, Arusha, durch zwei neue Organisationen ersetzt. Neu dabei sind nun PADECO (Participatory Development Concern) in Njombe, und TAHUDE Nanofilter in Arusha.

Tansanische Renewable Energy Volunteers (REN volunteers)

Mit einem Fortbildungsplatz konnte das REN-volunteer-Programm für tansanische Berufsschul-Absolvent_innen 2019 fortgesetzt werden: Der Ausbildungsplatz ist **im TAREA Headquarter**, durch die Senatskanzlei Hamburg finanziert.

weltwärts „Globales Lernen – praktisch umgesetzt“

Mit Philipp Schimmelfennig entsendete die DTP von Dezember 2018 bis Dezember 2019 einen Freiwilligen über das Lehramtsprogramm. Philipp unterrichtete an der Zanzibar Commercial Secondary School Computer Science für Form 5 und 6. Neben dem Unterricht gestaltete er die Website der Schule neu, um sie nach außen zu präsentieren und um eine Plattform für Schüler_innen zu kreieren, die unabhängiges Lernen ermöglicht. Auf dieser Plattform können der Syllabus, vergangene Examina, Lernblätter, Beispielaufgaben etc. hochgeladen und genutzt werden.

Am 25.11.2019 organisierte Philipp im Rahmen der Kleinprojekte einen Projekttag für Schüler_innen und Lehrer_innen an der State University of Zanzibar. Die Schüler_innen konnten so einen Einblick in das Informatikstudium bekommen und sich über Berufsaussichten und aktuelle Forschungsansätze informieren.

Unterstützt wurde er in den Bereichen Schule und Gastfamilie von unseren beiden tansanischen Mentoren Hussein Iddi Ramadhan und Makame Omar Choum.



Süd-Nord-Programm

Im Süd-Nord-Programm arbeiteten Mwelu Michael Kalima und Fredrick Joseph Dagharo bis August 2019 in Hamburg: Fredrick beim Projekt „creACTiv für Klimagerechtigkeit“ im Rahmen der KinderKulturKarawane des Büros für Kultur- und Medienprojekte, Michael in der integrativen Kita Kinderhaus Knickweg e.V.

Fredrick war bei der KinderKulturKarawane für die Dokumentation der Auftritte der Theatergruppen an Schulen und bei Workshops zuständig. Außerdem konnte er sich bei der Vorbereitung des 20jährigen Jubiläums der KinderKulturKarawane einbringen. Michael Kalima sammelte im Kinderhaus Knickweg Erfahrung im sozialen Bereich.

Gemeinsam drehten sie den Film „*The Africa you don't know and the Tanzania you never knew*“, den sie mit Unterstützung von zwei Rückkehrerinnen im Rahmen eines Roadtrips in Hamburg, Hannover, Kassel, Alsfeld, Marburg, Aachen, Stuttgart und Klagenfurt zeigten. Anschließend gab es meist tansanisches Essen und gemeinsamen Austausch.



Seit August arbeitet Deborah James Nnko im Kinderhaus Knickweg. Suleiman Sadiki Khamis begleitet seit September bei der KinderKulturKarawane Tanz- und Theatergruppen an Hamburger Schulen. Demnächst startet er ein eigenes Projekt zur Bildungsarbeit an Schulen.

Nach wie vor freuen wir uns über Spenden für das Programm, da die tansanischen Freiwilligen keinen Eigenanteil aufbringen können.

FUGE (Freiwillige UnterstützungsGruppe Ehemaliger) - Aktivitäten

Die DTP-weltwärts-Rückkehrer_innen aller Jahrgänge hatten 2019 erneut mehrfach die Gelegenheit, sich zu vernetzen und vertieft miteinander zu arbeiten:

Zum **4-tägigen FUGE-Summercamp** trafen sich vom 18. Mai bis 21. Juli in Dassel 25 Rückkehrer_innen der DTP, drei DTP-Mitarbeitende und die beiden DTP-Süd-Nord-Freiwilligen. Auf dem Summercamp bieten sich Rückkehrer_innen gegenseitig Workshops an, in denen sie Fachreferent_innen sind bzw. es werden externe Referent_innen eingeladen. Zudem wurde in Kleingruppen zu verschiedenen weiteren Themen gearbeitet.

Das **zweite FUGE-Treffen** fand vom 6. bis 8. Dezember 2019 mit 26 Rückkehrer_innen, den zwei Süd-Nord-Freiwilligen sowie der DTP-Geschäftsführerin in Koblenz statt. Hier bereicherte die Referentin Lisa Täger die Ehemaligen mit ihrem fachlichen Wissen und persönlichen Erfahrungen zum Thema „Klimakrise und Flucht“. Ein Kurzreferat von Thomas Bernhard zu „Möglichkeiten der CO₂-Bepreisung“ rundete das Thema ab. Die Ehemaligen werteten zudem bisherige FUGE-Treffen und Ehemaligen-Arbeit aus und sammelten Wünsche und Vorstellungen für die weitere FUGE-Arbeit bei der DTP, die die DTP-Geschäftsführerin in die weitere Arbeit einbringen wird.

Auf beiden FUGE-Treffen gab die DTP-Geschäftsführerin Updates zur Entwicklung von weltwärts und der DTP und es gab Gesprächsrunden mit den tansanischen Freiwilligen.

Diese vielseitigen Aktivitäten von FUGE sind auch im Jahr 2019 über das BMZ im Rahmen von **Rückkehrarbeit** zu 75 % finanziert worden.

Plant your Palmtree (PYP) Projekt - Frauengruppe TUFAMIANE

Die DTP begleitet die Arbeit der Frauengruppe TUFAMIANE in Kizimkazi und überweist ihre Kompensationszahlung für die Flüge der Freiwilligen und Seminarleiter_innen, damit Palmensetzlinge groß gezogen und an Privatpersonen für die weitere Pflege verkauft werden. Auch für 2019 sind zudem Spenden aus dem Mitgliederkreis für die Frauengruppe TUFAMIANE eingegangen und weitergeleitet worden.

FLUG-KOMPENSATIONSAUHLUNGEN können direkt an die DTP gezahlt werden. Einmal jährlich werden sie zusammen mit den Kompensations-Zahlungen für die DTP-Flüge an TUFAMIANE weitergereicht. Bitte die Überweisung als „PYP“ kennzeichnen. Ein Tansania Hin- und Rückflug wird mit 52 Euro kompensiert (s. Irlsinger/Karsten 2014).

Mitgliederversammlung

Die 28. Mitgliederversammlung der DTP fand am 1. Juni 2019 von 16:00 bis 18:00 Uhr auf dem FUGE-Rückkehrer_innen Treffen in Dassel statt. Anwesend waren 15 Rückkehrer_innen, die Mitglied sind, 6 weitere Mitglieder und die beiden Süd-Freiwilligen.

Zahl der Mitglieder

Mit Stand 31. Dezember 2019 hat die DTP 316 Mitglieder.